

Ressort: Politik

BDI-Präsident fordert Dialog mit Moskau

Berlin, 19.04.2018, 17:13 Uhr

GDN - BDI-Präsident Dieter Kempf sieht nur bei erkennbaren politischen Fortschritten im Ukraine-Konflikt Möglichkeiten für eine Lockerung der Russland-Sanktionen. "Wir dürfen den Gesprächsfaden mit Moskau nicht abreißen lassen", sagte der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (RND/Freitagausgaben).

"Sprachlosigkeit wie im Kalten Krieg bringt niemanden weiter." Es bleibe jedoch wichtig, der russischen Seite deutlich zu machen, dass ein bestimmtes Verhalten einfach nicht gehe: "Das betrifft insbesondere das Vorgehen in der Ostukraine." Kempf sagte, die deutsche Wirtschaft stelle die Sanktionen der Europäischen Union gegen Russland nicht in Frage. "Hier gilt das Primat der Politik", so der BDI-Präsident. "Voraussetzung für eine Lockerung dieser Sanktionen sind die Umsetzung des Abkommens von Minsk oder zumindest signifikante Fortschritte auf dem Weg dorthin." Kempf forderte ein Festhalten am Ostsee-Pipeline-Projekt "Nord Stream 2". "Wir brauchen Nord Stream 2. Dieses Projekt dient der Versorgungssicherheit in Deutschland und Mitteleuropa", sagte er.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-104966/bdi-praesident-fordert-dialog-mit-moskau.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com